

Einzelpersonen, Unternehmen und Institutionen bis zu 20 Mitarbeiter

2. Platz: IGR Institut für Glas- und Rohstofftechnologie GmbH

*Alternatives Recyclingglas für die deutsche
Hohlglasindustrie*



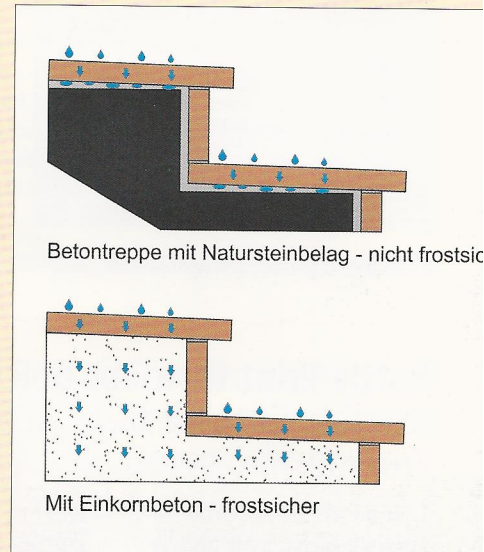
Das IGR ist ein junges, unabhängiges und neutrales Institut für Glas- und Rohstofftechnologie und hat ein alternatives Recyclingglas entwickelt, das vor allem durch das Schmelzaggregat die Produktkapazität erhöht und die natürlichen Ressourcen schont. Der Einsatz von Recyclingglas, zum Beispiel von aufbereitetem Altglas, ist eine elementare Stütze für die Glasschmelze. Diese profitiert von den Einsparmöglichkeiten für die Glashütte, da ein preiswerter Rohstoff verwendet wird, eine Einsparung von CO₂-Immissionen möglich ist, und die spezifische Schmelzleistung erhöht wird. Der Schutz der Umwelt steht im Vordergrund, indem die Ressourcen durch die Verwendung von Primärstoffen geschont werden, sowie Deponieplatz und CO₂-Ausstoß reduziert werden. Hier greift nun die Innovation des IGRs, das ein alternatives Recyclingglas für eine kostengünstigere Glasschmelze ausfindig gemacht hat. „Für uns bedeutet innovatives Denken zum einen, dass neue Erkenntnisse genutzt werden, um gegenüber dem Wettbewerb bestehen zu können, zum anderen natürlich die Sicherung und Erweiterung unseres Betriebes. Vor allem sehen wir uns auch als Sicherer von Arbeitsplätzen im Inland und beim Kunden“, äußert sich Dirk Diederich, Geschäftsführer des IGR Institut für Glas- und Rohstofftechnologien. Vor allem um neue Ideen bei der eher konservativen Glasindustrie zu platzieren, brauche es oft Überzeugungsarbeit und Wissen um die Güte des Produktes. „Wir haben viele Mitarbeiter, die über den Tellerrand gucken – und somit Neuerungen auch denken können“, erklärt Diederich. ◀

▶ IGR Institut für Glas- und Rohstofftechnologie GmbH, Dirk Diederich, Tel. 0551 2052804, www.IGRgmbh.de

3. Platz: Grünewald Fliesen & Natursteine

*Frostsichere Außentreppe: außen Naturstein –
innen Technik!*

Aus Kostengründen werden die meisten Außentreppe nicht aus massiven steinernen Blockstufen hergestellt, sondern bestehen aus einem Betonkern, der mit Natursteinplatten verkleidet wird. Diese preisgünstige Variante hat jedoch den Nachteil, dass sie sehr witterungsanfällig ist. Dringt beispielsweise Regenwasser in die Konstruktion ein, kann es durch den verdichteten Beton nicht abfließen, und es bildet sich sogenannte Staunässe. Gefriert das Wasser dann witterungsbedingt, wird der Belag aus Naturstein abgesprengt. Für den Hausbesitzer ist ein solcher Schaden sehr unerfreulich, da in der Regel hohe Reparaturkosten anfallen. Jan Grünewald von Grünewald Fliesen & Naturstein hat zur Vermeidung dieses Problems eine einfache, aber wirksame Lösung entwickelt: Die frostsichere Außentreppe. Diese neuartige Treppe ist so konzipiert, dass sich keine Staunässe bilden kann. Die Besonderheit liegt in der Verwendung von offenporigem Einkornbeton. Die Beschaffenheit des Materials ermöglicht es, dass Regenwasser sich nicht mehr ansammeln kann, sondern direkt durch den Betonkern hindurch in das darunterliegende Erdreich abfließen kann. Wer sich für den eigenen Hauseingang eine Treppe mit Belag aus Naturstein wünscht, braucht sich also in Zukunft keine Gedanken mehr über schlechte Witterung und Frost zu machen. Diese Außentreppe ist eine echte wirtschaftliche Alternative zu herkömmlichen Konstruktionen oder teuren Treppen aus Massivstein. ◀



▶ Grünewald Planen Bauen Leben/Grünewald Fliesen & Natursteine, Jan Grünewald, Tel. 05546 608, www.gruenewald-bauen.de/ www.gruenewald-fliesen.de